

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 59 (1961)

Heft: 11

Nachruf: Professor Hans Jenny-Dürst

Autor: Hofacker, Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Patentierung von Grundbuchgeometern

Géomètres du registre foncier diplômés

Auf Grund der bestandenen Prüfungen ist den nachgenannten Herren das Patent als Grundbuchgeometer erteilt worden:

Ensuite des examens subis, le diplôme de géomètre du registre foncier a été délivré à MM.:

Erni Hans, von Zürich
Frick Bruno, von Sennwald SG
Hippenmeyer Jules, von Zürich und Gottlieben TG
Hulliger Armin, von Basel
Kägi Rolf, von Zürich
Knecht Erich, von Untersiggenthal AG
Matzinger Hans, von Rüdlingen SH
Monti Luciano, von Cademario TI
Mory Paul, von Riehen BS
Mülchi Rudolf, von Arch BE
Reinhard Cuno, von Kleindietwil BE
Schudel Arnold, von Wiesendangen und Winterthur
Schwarz Walter, von Bassersdorf ZH
Walser Hans, von Wald AR
Wanner Kurt, von Schleitheim SH

Bern, den 10. Oktober 1961

Berne, le 10 octobre 1961

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
Département fédéral de justice et police

Professor Hans Jenny-Dürst ♦

Die Botschaft vom Hinschiede des früheren Inhabers der Lehrkanzel für Baustatik, Hoch- und Tiefbau an den Abteilungen für Architektur und für Kulturingenieurwesen an der ETH, Professor Hans Jenny-Dürst, hat in den Herzen der Architekten, Bau- und Kulturingenieure, die den lieben Verstorbenen kannten, Gefühle großer Trauer hervorgerufen. Das langjährige erfolgreiche Wirken des geliebten Professors an der höchsten technischen Schule unseres Landes sei deshalb auch an dieser Stelle in Erinnerung gerufen.

Geboren am 21. Oktober 1886 in Stäfa, absolvierte Hans Jenny in den Jahren 1905–1909 das Bauingenieurstudium an der ETH. Anschließend ernannte ihn der Professor für Baustatik und Brückenbau an der Abteilung für Bauingenieurwesen, Professor A. Rohn, zu seinem Ersten Assistenten und später zu seinem Assistent-Konstrukteur. In beinahe

zwei Dezennien war es dem begabten Ingenieur vergönnt, als verantwortungsfreudiger Mitarbeiter des Chefs an sehr vielen Aufgaben des Brücken-, Talsperren- und Hochbaues der Praxis maßgebend mitzuwirken und zudem als Assistent seine reichen Kenntnisse mit großem pädagogischem Talent und nie erlahmender Hilfsbereitschaft den Studierenden mitzuteilen. Diese Hilfsbereitschaft des im wahrsten Sinne des Wortes gütigen Menschen galt aber nicht nur den Studierenden, welchen er jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand, sondern ungeteilt auch den in der Praxis stehenden jungen Ingenieuren, die in statischer, konstruktiver oder auch menschlicher Hinsicht irgendwelche Schwierigkeiten zu überwinden hatten.

Die Ernennung des hervorragenden Pädagogen zum Professor für die Ingenieurwissenschaften an den Abteilungen für Architektur und für Kulturingenieurwesen erfolgte auf den 1. April 1927. Das hochentwickelte Verantwortungsgefühl gegenüber der studierenden Jugend veranlaßte Professor Jenny, die schon von seinem Vorgänger übernommene Tradition eines wissenschaftlich einwandfreien Unterrichtes in Baustatik und Konstruktion weiterzuführen, um den Architekten das sichere system- und materialgerechte Entwerfen und den Kulturingenieuren die fachmännische Durchführung ihrer späteren Aufgaben als Gemeindeingenieure zu ermöglichen. Die Kraft der Güte, Liebe und Toleranz, die von der starken Persönlichkeit des sich voll in den Dienst der Schule stellen- den Professors ausstrahlten, haben zum großen Erfolg des allseits so geachteten und verehrten Lehrers beigetragen.

Besondere Verdienste erwarb sich Professor Jenny durch seine Bemühungen um die vermehrte Anwendung des Holzes im Bauwesen und um die Entwicklung des Holzbaues durch wissenschaftliche und experimentelle Untersuchungen. Maßgebend war auch der Anteil, den er an der Projektierung und Einrichtung der Abteilung «Unser Holz» anlässlich der Landesausstellung 1939 in Zürich zu erfüllen hatte. Dieser große zusätzliche Einsatz nahm die Kräfte des durch die ihm eigene verantwortungsbewußte Erfüllung seiner Aufgabe an der ETH schon vollauf ausgefüllten Kollegen so sehr in Anspruch, daß sich bald darauf Ermüdungserscheinungen einstellten, die auf Anfang des Jahres 1941 einen Krankheitsurlaub und auf den 1. April 1942 den Übertritt in den Ruhestand zur Folge hatten. Die spätere Erkenntnis, daß das vorzeitige Ausscheiden aus dem aktiven Lehrbetrieb auf Krankheit zurückzuführen sei und nicht auf sein Versagen – wie nur er allein in seiner großen Bescheidenheit glauben konnte – verschaffte Professor Jenny viele glückliche Jahre, die er in wohlverdienter Ruhe an der Seite seiner ihm stets hilfsbereiten Ehefrau erleben durfte.

Das am 7. September 1961 erfolgte Ableben eines in seltener Weise als edel zu nennenden Menschen ruft seinen vielen Freunden, ehemaligen Kollegen und Schülern die reichen Gaben geistiger und fachlicher Art in Erinnerung, die sie entgegenzunehmen das Glück hatten und für die sie ihm immer dankbar verbunden bleiben werden.

Karl Hofacker